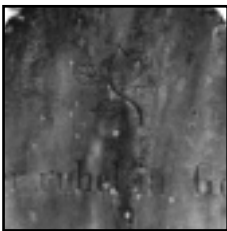
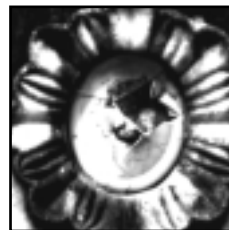
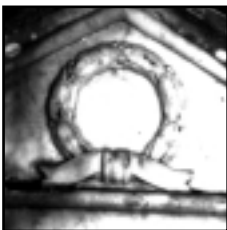
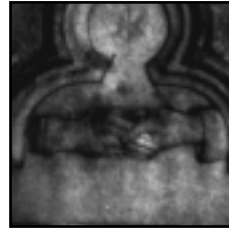


Jüdischer Friedhof Hohenems

Zeichen auf Grabsteinen



Der Anker ist seit der Antike ein Symbol für das Leben.

Die Brezel als Berufssymbol kennzeichnet in diesem Fall den Grabstein eines Bäckermeisters.

Zwei sich reichende Hände sind ein Sinnbild der Zusammengehörigkeit und der Solidarität.

Die Harfe als Symbol für den Lobgesang auf Gott kennzeichnet den Grabstein eines Kantors.

Der Kranz, ein Motiv der Antike, verweist auf den hohen Grad der Assimilation einer jüdischen Familie.

Die Krone verweist auf die Tora, die Priesterwürde und die Königskrone.

Medaillons finden sich auf Grabmälern assimilierter Juden.

Die Palme kennzeichnet als Symbol der Liebe zur Tora das Grab eines Gelehrten.

Die geknickte Rose ist ein Sinnbild für ein unerwartetes und jähes Lebensende.

Der Schmetterling ist Juden wie Christen ein Symbol der Unsterblichkeit der Seele.

Die Traube als Symbol der Fruchtbarkeit kennzeichnet besonders das Grab einer Frau.

Die hebräischen Begriffe für Friedhof sind "Haus des Lebens", "Haus der Ewigkeit".